



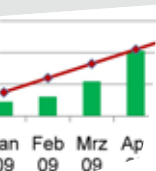
Erlebnisberichte vom Männerwochenende im Ländli

Ab Seite 2



Buch-Tipp

Seite 3



Finanzen – total ermutigend!

Seite 4

MÄNNER aktuell

Oh Mann! Alles **krumm** oder was?

Von Thomas Volkart

Hast Du auf deinem Stuhl schon einmal ein «Schokoladestängeli» als Begrüssung angetroffen? Nichts besonderes, aber was, wenn das «Schokoladestängeli» krumm wie eine Banane ist, und auf den andern 200 Stühlen dasselbe anzutreffen ist? Genau das ist den Männern im Ländli begegnet, getreu dem Motto des Wochenendes „Oh Mann, alles krumm oder was?“. Das Stängeli war schnell verspiesen, doch jetzt galt es, all das Krumme im Leben wieder gerade zu biegen, oder besser, sich zu entscheiden, Veränderung zu wollen.

Das war ja das eigentliche Thema. Und Matthias Eckart nahm uns die erste Entscheidung gleich während der einführenden Lobpreiszeit ab. Mit einem selbst komponierten Liedtext lud er alle zum Mitmachen ein. Der Refrain, den wir Männer zu singen hatten, lautete „Tue dis Muul uf, chumm und sing mit mir üsem Herr und Gott ghört aui Ehr“. Die Entscheidung lag bei jedem einzelnen ob er sein Mund öffnen und unserem Gott die Ehre geben wollte. Es war ein wunderbarer Ländli-Männerchor! Thomas Humbel begrüßte uns wie immer mit einem Witz und Worten mit Tiefgang. Jeder kam schliesslich mit Erwartungen ans Wochenende, und die wurden bei weitem erfüllt, d.h. sofern wir Männer uns für das Wirken des

Heiligen Geistes geöffnet hatten. Habe ich noch Träume, Visionen, oder sind sie bereits abgeflaut? Bin ich eingeengt, gefangen? Wir sind alle zur Freiheit berufen! Das Ziel soll sein, dass ich als Mann mit

erhobenem Haupt und geradem Rücken in den Alltag zurückkehre.

Diesmal war es ein spezielles Wochenende. Den allgemeinen Rahmen, den das Ländli-Team ge-



Über 200 Männer nahmen am diesjährigen Männerwochenende im Ländli teil.

Ausgebrannt

Von Dieter Theobald

„Ich bin völlig ausgebrannt!“ - Vermehrt begegne ich der Situation, dass Menschen im scheinbar ungewungenen Gespräch oder auch in der seelsorgerlichen Beratung diesen Satz wörtlich oder zumindest dem Sinne nach aussprechen. Oftmals sind es Menschen, die in helfenden Berufen stehen, die sich in der christlichen Gemeinde stark engagieren.

Sie fordern sich, sie werden gefordert, – sie überfordern sich. Die Gründe dafür sind verschieden. Sie können von aussen kommen. Andere Menschen überfluten sie mit ihren Nöten und Problemen und sie können sich nicht abgrenzen. Man hat das Gefühl, man darf sich dem

Hilfeschrei der andern nicht entziehen. Es kann auch von innen kommen. Durch meine Hilfs-Aktionen bestätige ich mir und anderen, dass ich gebraucht werde, dass ich wichtig – ja unentbehrlich – bin.

Also nicht das starke Gefordertsein ist letztlich Ursache meines Ausgebranntseins, sondern eine falsche Einstellung. Ich habe mein seelisches Konto überzogen und meinen Eigenwert falsch eingeschätzt. Hier mag ein ehrliches Überdenken der Frage helfen: „Wie steht es bei mir mit der Ausgewogenheit zwischen

- **Realität und Ideal**
- **Geben und Nehmen**
- **Selbsthingabe und Selbstbehauptung**

EDITORIAL

Es ist deine Entscheidung, Veränderung zu wollen

Das stimmt, und wenn es auch nur ein Untertitel des Männerwochenendes war. Ich weiss, dass es genau das trifft, was wir zusammen erleben durften. Schritte wagen, die Veränderung suchen und sich herausfordern lassen. Das war wie ein Unterton in diesem Weekend – denn nur kurz auftanken und dann so lange laufen, bis der „Most“ wieder aufgebraucht ist, das kann ja auf die Dauer nicht wirklich die Erfüllung des Lebens sein.

Für viele war dieses Wochenende eine Initialzündung, klar Schiff zu machen und das Steuer ganz Gott zu übergeben. Sei es, indem sie weiter am Thema arbeiten, neu in einer Männerfreundschaft sind oder wie auch immer... aber... ooh Mann! – es war toll mit euch, und ich weiss, dass wir eine Lawine losgetreten haben, die weit über das Wochenende hinaus ein „Neues“ in unseren Familien, Gemeinden – ja sogar in unserem Land bringen wird! Das Wirken Gottes an diesem Wochenende kannst Du aus den sehr unterschiedlichen und persönlichen Berichten entnehmen.

Thomas Humbel
Vorstandsmitglied



Oh Mann alles Krumm ...

Fortsetzung von Seite 1

staltete, und die vier Workshops Vaterschaft, The Power of Money, «Lobpreis ganz persönlich» und «Was Männer schwach und schneller tot macht», die von verschiedenen Leitern geführt wurden, forderten uns heraus: «Oh Mann, jetzt muss ich mich wieder entscheiden», denn man konnte ja nur einen Workshop besuchen. Und die Workshop-Leiter buhlten um jede Seele. Zu guter Letzt fand jeder seinen Platz. Und keiner verpasste etwas, denn bei den Gesprächen während den Essenszeiten wurde rege ausgetauscht, wie man die verschiedenen Workshops erlebte, und so wurde man doppelt gesegnet. Entscheide dich heute, wie du den Tag erleben willst, hiess es am Samstagmorgen. Erwarte von Gott:

Erwill dich führen, dich überraschen. Und manch einer wurde bis am Abend von Gott überrascht und beschenkt, vor allem nachdem er am Abend die Gelegenheit nutzte und Ballast und Sorgen beim Kreuz abgeladen oder Dinge mit einem Bruder zusammen vor Gott festgemacht hatte. Und so konnten wir zusammen am Sonntagmorgen mit voller Kraft singen: «Ein heller Morgen ohne Sorgen ... des Herrn Macht hat Licht gebracht.»

Es war für Teilnehmer und Team ein ermutigendes und frei machendes Wochenende. Macht weiter so, aber Achtung, die Teilnehmerzahl könnte sich noch erhöhen!



Thomas Volkart ist verheiratet und Vater von vier Kindern. Er arbeitet als Technikredaktor, ist aktiv in einer Männergruppe und schreibt Berichte von Männerforum Anlässen.

Ausgebrannt

Fortsetzung von Seite 1

- **Arbeit und Freizeit**
- **Anspannung und Entspannung?**

Wie so oft sind es ja hintergründige Motive, die uns zu einem Handeln und Verhalten verleiten, das wir eigentlich zutiefst gar nicht möchten. Da ist es gut, den ‚Suchscheinwerfer‘ des Heiligen Geistes zu nehmen und die Winkel meiner Motivkammer auszu-leuchten. Warum mache ich das? Für wen opfere ich mich so auf? Weshalb gönne ich mir keine Atempause?

Es braucht viel Mut dazu, diese Fragen anzugehen, Erkanntes zu verändern, Eingefahrenes umzupolen. Irgendwie müssen wir ja dabei immer wieder auch Menschen enttäuschen, Erwartungen zurückweisen und uns den Vorwurf der ‚Herzlosigkeit‘ gefallen lassen. Vor allem müssen wir uns gegen die Vorwürfe aus dem eigenen Herzen wappnen.

Um neu ‚entflammt‘ zu werden, braucht es eine neue Füllung. Eine neue Füllung – Erfüllung, die durch den Geist Gottes geschieht und die uns voll in die Verantwortung für unser Verhalten und Tun mit einbe-

zieht, bewahrt davor, dass wir in Kürze wiederum ausgebrannt sind. In der Hingabe und im Dienst Jesu brennen: Ja, aber nicht ausbrennen! Mit neuer Glut der Liebe wirken: Ja, aber nicht verglühen! Gott will keine ausgebrannten Menschen als seine Werkzeuge in dieser Welt. Er will Jünger Jesu, die aus seiner Kraft leben und die mit dieser Kraft weise und haushälterisch umgehen.

Einige Hinweise, wie das geschehen kann:

- **Immer wieder die Stille suchen**
- **Termine mit Gott haben Priorität**
- **Schöpferische Pausen einschalten**
- **Im Alltag Prioritäten setzen**
- **Nein sagen lernen**
- **Das Wichtige vor dem Eiligen tun**
- **Genügsamkeit einüben**
- **Zielorientiert leben**

Übrigens:

Gott liebt uns auch ohne Leistungsnachweis! Bibeltext zum Thema: 1. Könige 19,1-15a



Dieter Theobald, nach seiner Ausbildung im Theologischen Seminar auf St. Chrischona bei Basel war er in Winterthur als Gemeindeleiter tätig. Verheiratet mit Vreni seit 1966. Zusammen waren sie Jahrzehnte in verschiedenen Sparten der kirchlichen Erwachsenenarbeit tätig. Durch vielfältige Vortragstätigkeit und Seminare, sowie durch zahlreiche Bücher, sind sie vielen Menschen im christlichen deutschsprachigen Raum bekannt.

Ich aber und mein Haus ...

Von Thomas Volkart

Was will Gott? Nach der Vorstellungsrunde der Workshops wusste ich, dass ich mich noch tiefer mit Vaterschaft beschäftigen soll. Von Vaterschaft kann MANN nicht genug bekommen.

Gibt es etwas Schöneres als die Hand des Vaters zu spüren, bei dem man niederknien darf, den Schmerzen der Vergangenheit Ausdruck geben kann und seine persönliche Berührung mein Herz heilt?

Was heisst es, Sohn vom Vater zu sein? Aber auch Themen wie „Selber

nicht nur ihr sondern auch unser Leben.“ Walter lehrte uns: „Ehre Vater und Mutter trotz Schwächen und Defiziten!“ Ich bin froh, dass ich heute meinem Vater in die Augen blicken kann, dass ich meinen Weg nicht verbaut habe, dass ich an all die schönen Erinnerungen denken kann und weiss, dass die anderen vergeben sind. Aber was gebe ich meinen Söhnen und Töchtern weiter? Wie sehen sie mich als Vater?

In allem bin ich auf die Gnade des Herrn angewiesen, kann jedoch



Das Team vom Ländli leistete durch seinen grossartigen Einsatz die Basis, dass sich alle wohl fühlten und die geistlichen Aspekte Raum fanden.

Vater sein und Gottes Reich sehen“ waren in diesem Workshop enthalten. Das interessierte mich, der ich selber Vater von vier Kindern bin und aktive Männerarbeit mache. Das Trio Geri Keller, Walter Siegrist und Günther Füssle, führten uns durch die gemeinsamen Zeiten. Geri zeigte uns auf, wie wichtig es ist, Gott den Vater in Jesus zu sehen. Zitat: „Wir können nie fröhlich durchs Leben gehen, wenn wir nicht den Vater in Jesus gesehen haben. Jesus am Kreuz mit allen Schmerzen vertraut, geschlagen, verunstaltet. Seht, das ist euer Gott.“ In mir weckte das eine neue, noch tiefere Liebe zu Jesus und zum Vater. Und das Bild von Jesus am Kreuz geht immer wieder durch Mark und Bein.

immer an der Tankstelle beim Heiligen Geist anzapfen, wenn es mir an Weisheit mangelt.

Vaterschaft hat viel mit Wunden, Schmerzen, Sünden und Vergebung zu tun. Vaterschaft geht aber noch weiter. Mir wurde an diesem Wochenende bewusst, dass ich noch mehr will – Vater sein auch für andere. Männer brauchen Brüder, aber auch Väter. Das will ich sein, und der erste Schritt für mich war, dies im Gebet am Samstagabend fest zu machen! Es ist eine Aufgabe, die noch wachsen muss, auch in meinem Herzen. Ich kann nur wie Maria sagen: „Herr wie soll das geschehen..., aber ich bin dein Knecht, was so viel heisst wie; dein Wille geschehe.“

... wollen dem Herrn dienen

In meinen Kämpfen will ich auch für und vor allem mit Gott kämpfen, damit er verherrlicht wird. Oder wie Josua aussprach: „Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen.“ Mit dieser Ermutigung ging ich wieder gestärkt und um vieles reicher zurück ins Tal und in meinen Alltag.

Mein irdischer Vater

Wie ist das mit meinem irdischen Vater? Auf was blicke ich bei ihm? Auf das Negative oder auch auf das Positive, das ich von ihm empfangen habe? Mich beeindruckte ein Satz von Geri, als er sagte: „Wenn wir unseren Vätern für das Negative nicht vergeben haben, so verbauen wir



Weitere persönliche Berichte vom Männerwochenende

Viele Männer haben uns einen persönlichen Erlebnisbericht vom Männerwochenende im Ländli zugestellt. Wir sind begeistert darüber!

Leider können wir hier nicht alle Berichte abdrucken und haben diese deshalb auf unsere Homepage gestellt.

Du findest sie dort unter www.maennerforum.ch Rubrik „Erlebt“ oder „Veranstaltungen“.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Autoren der verschiedenen Berichte. Sie ermutigen andere teilzunehmen und das Team, weiterzumachen.



„Als Perkussionist berührt es mich immer wieder, wenn wir als Männer in die Gegenwart Gottes kommen können. Ich sehe uns als Lobpreisteam wie Leviten, die im Loben und Danken das Volk aufmuntern und ermutigen, die Grösse und Herrlichkeit Gottes wahrzunehmen und neue Entscheidungen zu treffen. Wenn ich mich Gott nahe, dann naht er sich noch mehr zu mir. Loben zieht nach oben, Danken schützt vor Wanken.“
Edi G.

Mir ist Heilung widerfahren

Von Emil H.

Am Samstagabend durfte ich erleben, wie Gott meinen Stolz gebrochen hat und ich frei werden durfte. Am Sonntag durfte ich vollkommene Heilung erfahren.

Am Sonntagmorgen hörte ich im Gebet eine innere Stimme, die sagte: „Gehe zu Hans. Er soll mit dir beten. Hans habe ich dazu berufen und ich werde dich heilen.“

Seit etwa fünf Jahren wurde mein Gehör langsam aber stetig schlechter. In letzter Zeit wurde es besonders schlimm. Ich sollte dringend einen Hörtest machen. Das wollte ich unbedingt vermeiden, da ich das Ergebnis erahnte. Ich vertraute mich Jesus an, da er mich heilen könnte. Ich ging zu Hans und fragte ihn, ob er bereit wäre mit mir zu beten? Er betete für das Gehör, legte seine Hände auf meine Ohren und sprach

mir Heilung zu. Als er das Amen gesprochen hatte, geschah überhaupt nichts. An meine Ohren habe ich, als wir später zum Abendmahl gingen, überhaupt nicht mehr gedacht.

Plötzlich während des Abendmahls wurden meine Ohren ganz heiss, und ich spürte, wie sich an beiden Ohren der Gehörgang öffnete und ich wieder alles ganz klar hören durfte. Halleluja! Ich war geheilt. Gott hat das Gebet von Hans erhört. Preis alleine unserem Herrn Jesus Christus. Ich bezeuge hiermit, dass ich ganz geheilt bin. Ich danke Gott von ganzem Herzen für Seine grosse Gnade, dass ich Heilung erfahren durfte.

Auch Hans will ich herzlich danken für seinen „heilenden Dienst“, den er im Gehorsam zu Gott tat.

Am Freitag nach dem Wochenende war ich dann beim Ohrenarzt und

Akustiker zum Hörtest. Er hat meine Ohren untersucht und sagte, dass die Hörgänge ganz rein und ohne Ohrenschmalz wären. Nach dem Test meinte er: „Sie hören optimal. In ihrem Alter ist das sehr selten. Wenn alle so gut hören würden, wäre ich bald arbeitslos. Rechts hören sie zwischen 10 + 15, Links hören sie zwischen 0 + 10. Besser geht gar nicht.“ (Beim Hörtest gibt es eine Skala von 0 – 130. 0 – 15 ist sehr gut. 130 ganz schlecht. Da hört man fast nichts mehr.)

Ich sagte Ihm dann, dass für eine Heilung des Gehörs gebetet wurde und Jesus mir Heilung schenkte. Darauf sagte er nichts, aber ich sah es ihm an, dass er sehr erstaunt war. Ja, liebe Männer, Halleluja! So treu ist Jesus. Preis dem Herrn von ganzem Herzen.



Weitere Cartoons findest Du jeden Monat auf unserer Homepage www.maennerforum.ch.

BUCH-TIPP

Eldredge, John

**Der ungezähmte Mann –
Trekking-Guide für Ihre
persönliche Expedition**



Begib dich auf eine Expedition zu deinen unzugänglichen oder unerforschten Regionen deines Herzens und finde deinen eigenen Weg zur Männlichkeit.

Dieser unverzichtbare Guide begleitet dich und bietet dir:

- Viel Raum für deine Notizen
- Anregungen zur Vertiefung der angesprochenen Fragen
- Viele Zitate und Kernaussagen aus der ungezähmte Mann
- Impulse für die persönliche Reflexion

Brich auf, um das weithin unbekannte Terrain echter Männlichkeit zu erkunden und für dich in Besitz zu nehmen!

Eine Suche danach, wie die Männlichkeit heute gelebt werden kann.

Roli Sigrist

Bestell-Nr.: 111344
unter www.olivenbaum.ch

Brunnen Verlag,
ISBN: 978-3-7655-1344-2,
kartoniert,
CHF 27.30, 208 Seiten,
1. Aufl. 09.2008.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Männerforum Deutschschweiz
Redaktion: Raymond Schmid

Männerforum

Lagerhausstrasse 11
CH-8401 Winterthur
Tel. 052 397 70 07
Fax 052 397 70 10

info@maennerforum.ch
www.maennerforum.ch

PC 85-57621-2, BIC: POFICHBEXX
IBAN: CH57 0900 0000 8505 7621 2

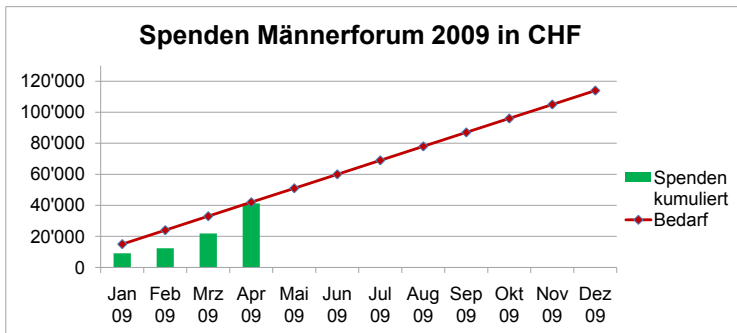
Finanzen – total ermutigend!

Im letzten „Männer Aktuell“ musste ich Euch einen Fehlbetrag von CHF 16'000.- per Ende 2008 bekannt geben. Im Januar hatten wir dann einen guten Spendeneingang, und im Februar fielen wir wieder zurück. Im März war wieder ein guter Spendeneingang zu verzeichnen, und dann kam der April mit seiner mega Ermutigung. Was war geschehen?

Schon die beiden Monate Januar und März, die Spendeneingänge in der Höhe des monatlichen Bedarfes erreichten, waren sehr ermutigend. Der April aber schlägt alle Erwartungen. Wie ist das gekommen?

Ende März fand das jährliche Männerwochenende im Ländli mit einer Rekordbeteiligung von über 200 Männern statt. Ihr habt davon in dieser Nummer des „Männer Aktuell“ ausführlich gelesen. Das Wochenende war in vieler Hinsicht sehr gesegnet, und so auch im finanziellen Bereich. Die Teilnehmer legten eine wahrlich riesige Kollekte von knapp CHF 13000.- zusammen. Dank diesem Betrag und den anderen Spenden, die im April eingingen, wurde es Realität, dass das Männerforum, erstmals seit der Verselbstständigung vor einem Jahr, schuldenfrei in sein zweites eigenständiges Jahr starten konnte.

Liebe Freunde des Männerforums. Wir sind allen Spendern, Betern und speziell Gott von ganzem Herzen dankbar, dass dies möglich wurde. Es ist für uns eine riesige Ermutigung, und an der letzten Vorstands-



sitzung konnte man den Stein förmlich hören, als er von unseren Herzen auf den Boden der Gnade gefallen ist.

Wir hoffen und beten, dass wir in diesem Jahr so auf finanziellem Kurs bleiben können, dass wir alle Bedürfnisse decken und die wichtige Arbeit mit und für Männer weiter voran treiben können. Daher bitten wir Euch weiterhin, für uns von der Geschäftsstelle, vom Vorstand und für die Arbeit des Männerforums zu beten und uns auch finanziell zu unterstützen. Ganz herzlichen Dank dafür!

Der beigelegte Einzahlungsschein dient als Adressträger für den Versand und kann für eine Spende

oder auch für einen Dauerauftrag verwendet werden.

Herzlichen Dank

Raymond Schmid

Neuanfang

Von Frank

Das Männerwochenende im Ländli hat mein Leben ausserordentlich verändert.

Ich habe mein Büro komplett umgebaut und habe angefangen mit meiner Frau zusammen in der Bibel zu lesen. Nach drei Tagen hat auch mein Sohn (14) sein Leben Jesus übergeben.

Ich beginne nun mein Leben aktiv zu gestalten und mit Jesus zu führen.

Höhepunkt

Von Alfred (Auszug)

Als ich am Männerwochenende für Männer betete, kommt einer und klopfte mir auf die Schulter. Welchen Wunsch hat er denn? Er sagte: „Ich will Jesus nachfolgen.“ Die Freude war gross.

Leitertraining 2009

Vom 18.-20. September 2009 führen wir zum ersten Mal ein Leitertraining für die Arbeit mit Männern durch. Im Flyer, der diesem Männer-Aktuell beigelegt ist, findet ihr nähere Angaben dazu. Ich freue mich, wenn wir an diesem Wochenende gemeinsame Schritte vorwärts gehen können. Zuerst fängt es bei dir selber an.

Dies befähigt dich schlussendlich auch, andere Männer abzuholen und in ihre Berufung zu begleiten. Ich möchte dich für eine Teilnahme ermutigen und freue mich auf deine Anmeldung inklusive dem Motivations schreiben. Achtung: Platzzahl ist beschränkt!

Martin Schär, Projektleiter

Antwort- / Bestell-Talon Ich bestelle/wünsche:

- Männer Aktuell** – Info-Blatt des Männerforums, gratis, erscheint 4x/Jahr
- Führposcht** – Input für Männer(gebets-)gruppen oder für die persönliche Themenvertiefung, erscheint 11x/Jahr
 - per E-Mail (CHF 20.-/Jahr)
 - per Fax (CHF 25.-/Jahr)
 - per Post (CHF 30.-/Jahr)
- DVD von den Referaten und Interviews des Männertages** vom 25. Oktober 2008 zum Thema **«Voll frei – Männer leben Versöhnung»:**
 - Morgen (Fr. 24.90)
 - Nachmittag (Fr. 25.-)
 - Set (Fr. 39.-)
- Sendet mir bitte __ Flyer und Anmeldeformulare zum **Leitertraining vom 18. – 20. September 2009**
- Ich bin bereit, die **Arbeit des Männerforums** mit einem **monatlichen Beitrag** von CHF ___ zu unterstützen. Bitte sendet mir Einzahlungsscheine.

Vorname / Name:

Strasse / Nr.:

PLZ / Ort:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Datum/Unterschrift:



MÄNNERFORUM
wach miteinander unterwegs

MÄNNER aktuell 05 | 2009

4